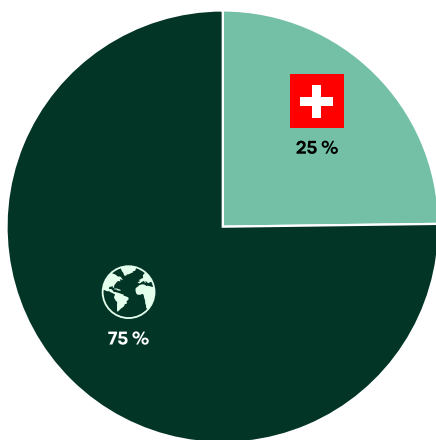


Treibhausgas-Fussabdruck

EINFACH

Klimasünder Schweiz? 75 % des Schweizer Treibhausgas-Fussabdruckes entstehen im Ausland.

FORTGESCHRITTEN

Verursachte Emissionen nach Ort*

2023, gemäss Umweltgesamtrechnung



Schweiz — 25 %



Ausland — 75 %

*verursacht durch Endnachfrage nach Gütern/Dienstleistungen

**Drei Viertel des Fussabdruckes
durch Importe aus dem Ausland**

SUPERNERD

Das 2023 von der Stimmbevölkerung angenommene Klima- und Innovationsgesetz verankert das Netto-Null-Ziel bis 2050 für die inländischen Treibhausgasemissionen gemäss Pariser Abkommen. Neben den Emissionen im Inland trägt die Schweiz jedoch auch Verantwortung für jene Emissionen, die durch importierte Güter und Dienstleistungen entstehen. Der Treibhausgas-Fussabdruck erfasst sämtliche Emissionen, die durch die inländische Endnachfrage verursacht werden. Da diese Grösse nicht direkt messbar ist, beruht sie teilweise auf Modellrechnungen.

Gemäss der Umweltgesamtrechnung des Bundesamts für Statistik betrug der Treibhausgas-Fussabdruck 2023 rund 14.8 Tonnen CO₂-Äquivalent pro Kopf (t CO₂eq/Kopf). Davon entfielen etwa 25% (3.7 t CO₂eq/Kopf) auf Emissionen im Inland und rund 75% (11.1 t CO₂eq/Kopf) auf Emissionen im Ausland. Besonders hoch ist der Auslandsanteil bei Kleidern und Schuhen (92%) sowie bei Lebensmitteln (63%, Stand 2021). Die Reduktionsziele des Pariser Abkommens fokussieren primär auf Emissionen im Inland. Seit 2000 wurden die inländischen Emissionen stärker reduziert (~40%) als die importbedingten Emissionen (~25%).

Aufgrund unterschiedlicher Datenquellen und Berechnungsmethoden ist ein internationaler Vergleich nur indirekt möglich. Grundsätzlich gilt, dass ein höherer Wohlstand mit höheren Treibhausgasemissionen verbunden ist.

Hinweise

Inländische Endnachfrage: Summe der Ausgaben der privaten Haushalte und des Staates für den Endverbrauch, der Bruttoanlageinvestitionen und der Vorratsveränderungen (Rohstoffgewinnung, Produktion, Transport, Nutzung und Entsorgung) | Modellierung Treibhausgas-Fussabdruck Schweiz mit «Environmentally Extended Multiregional Input-Output Analysis» (bevorzugte Methode der internationalen statistischen Gemeinschaft) | Ab 2010: Daten von FIGARO/Eurostat, 2000 bis 2009: IEA/OECD und GLORIA. Vergleichbarkeit nur bei größeren Aggregaten gegeben. | Emissionen von exportierten Gütern werden abgezogen.